

Westerwälder Zeitung

Erzähler vom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis

Marienberger Anzeiger

Druck und Verlag der Buchdruckerei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848
Zersprech-Anschlüsse: Hachenburg Nr. 133, Marienberg Nr. 187.

Telegramm-Adresse: Zeitung Hachenburg-Westerwald.

Anzeigen: Die 48 mm breite Mittelzeile 25 Hg., die 36 mm breite Seitenzeile 20 Hg., die 36 mm breite Spaltenzeile 15 Hg. Bei Wiederholungen Rabattgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberwesterwaldkreis wird eine besondere Ermäßigung von 10% vom Nettobetrag gewährt.

189.

Dienstag, den 24. August 1920.

72. Jahrgang.

Weltbühne.

Die Kohlenlieferungen an die Entente.

Berlin, 23. Aug. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Hermes, reiste gestern Abend nach Essen, um sich über die Durchführung der zur Verbesserung der Ernährungsverhältnisse im Rheinisch-westfälischen Industriegebiet getroffenen Maßnahmen zu unterrichten, und weitere Verhandlungen zu führen über die Frage, welche Maßnahmen noch außerdem ergriffen werden müssen, um die Lebenshaltung der Bergarbeiter so zu verbessern, daß sie die zur Durchführung des Spa-Abkommens notwendige Mehrleistung zu vollbringen in der Lage sind.

Französische Vorfälle.

Berlin, 21. Aug. Gestern wurde ein Bericht des Generals Le Rond über die Vorgänge in Oberschlesien veröffentlicht, in dem die Ereignisse auf die Umtriebe militärischer Art den Sieg der Bolschewisten glaubender Elemente zurückgeführt werden und gesagt wird, die deutsche Regierung, die gleichfalls auf den Sieg des Bolschewismus hinzieht, habe diese Ausschreitungen unterstützt. Von deutscher Seite wird gegen diese Unterstellung energische Verwahrung eingelegt.

Deutsche Note über Oberschlesien.

Berlin, 21. Aug. Wie die B. Z. hört, richtet die Reichsregierung an die Entente eine Note, in der sie sich in der schärfsten Weise gegen die Verdächtigungen verwehrt, daß die Unruhen in Oberschlesien von der deutschen Regierung mit ihrer Unterstützung oder gar nur mit ihrem Vorwissen angezettelt worden seien.

Die poln. Aufstandsbewegung.

Meinzig, 22. Aug. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die bisherigen Vorgänge in der Nähe der Grenze zur Aufstachelung der Polen zu einer großen polnischen Aufstandsbewegung. Bekanntlich planten die Polen seit längerer Zeit für Sonntag, den 22. Aug. die besondere Feier des August-Aufstandes. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der heutige Sonntag das Zeichen für den allgemeinen Aufstand in Oberschlesien bringen wird. Jedenfalls weisen alle Anzeichen darauf hin.

Räteregierung im Industriebezirk?

Essen, 21. Aug. In allen großen Städten des Industriebezirk wurden gestern kommunistische Aufrufe verbreitet, in denen vom Vorabend einer neuen Revolution die Rede ist und die Arbeiter zum Kampfe aufgefordert werden. In Essen, sowie auch in Düsseldorf und in Düsseldorf, auch in anderen Orten fanden stark beachtete kommunistische Versammlungen statt, in welchen die Arbeiter aufgefordert wurden, die öffentliche Gewalt an sich zu reißen. In Belbert haben die Arbeiter eine Räteregierung aufgerichtet und sich bewaffnet. Die Bürgermeister wurden abgesetzt und das Rathaus sowie die übrigen Regierungsgebäude und Banken besetzt. Bewaffnete Arbeiter durchziehen mit aufgezogenen Seitengewehren die Straßen. Zu Kämpfen ist es, soweit bekannt, noch nicht gekommen.

Der Weltpostkongress.

Berlin, 21. Aug. Der internationale Weltpostkongress wird am 1. Oktober in Madrid eröffnet werden. Infolge des überaus umfangreichen Materials, welches zur Verhandlung gelangt, werden sich die Tagungen über mehrere Monate erstrecken. Von Seiten der deutschen Reichspostverwaltung sind eine Anzahl höchst wichtiger Vorschläge in Aussicht genommen, so insbesondere über die Regelung des internationalen Postverkehrs.

Belbert von der Sicherheitspolizei besetzt.

Düsseldorf, 21. Aug. Die Nachrichtenstelle des Regierungsbezirk teilt mit, Belbert, wo gestern die Räte-Republik ausgerufen worden war, ist heute in den frühen Morgenstunden durch die Sicherheitspolizeiabteilung Essen eingenommen worden. 25 kommunistische Auführer wurden verhaftet. Die verfassungsmäßigen Zustände sind in Belbert wieder hergestellt.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth in Baden.

Konstanz, 21. Aug. Reichsfinanzminister Dr. Wirth besuchte in den letzten Tagen von München kommend, den badischen Finanzminister Köhler, der zurzeit die Erholung am Bodensee sucht, wobei ausgedehnte Verhandlungen über die gesamte Finanzlage des Reiches und der Länder, sowie des Ausbaus der Reichsfinanzverwaltung in Baden stattfanden. Hierbei wurde von den Ministern die Finanzlage Deutschlands als sehr

ernst, aber durchaus nicht als hoffnungslos bezeichnet. Zum Steuerabzug erklärte Dr. Wirth, daß an eine vorübergehende Abstellung der Erhebung, wie sie von einem Teil der Arbeiterschaft gewünscht wurde, nicht gedacht werden könne, da dies gesetzlich durchaus unzulässig sei. Vom Bodensee begab sich Minister Dr. Wirth ins Rheinland zum Besuch der dortigen Landesfinanzämter.

Die Lage in Oberschlesien.

Kattowitz, 21. Aug. Bis um Mitternacht war es gestern in Kattowitz ruhig. Die Besatzungstruppen sind vollkommen Herr der Lage. In Beuthen machte sich gestern Abend eine nervöse Stimmung bemerkbar, aber auch hier kam es zu keinen Zwischenfällen. In Oppeln ist es auch ganz ruhig. Der Durchgangsverkehr durch Oppeln ist außergewöhnlich stark, wohl weil viele Flüchtlinge aus Oberschlesien kommen, die sich nach dem Reich begeben. Der Landreis befindet sich noch in den Händen der Polen, die ihr Unwesen auch in den Kreis Pleß ausdehnten, wo sie Schrecken verbreiteten. Die Polen zogen unbewaffnet über die Grenze und kehrten schwer bewaffnet zurück. Ganze Militärverbände werden in Zivil hinübergebracht, um bewaffnet zu werden. Es scheint, daß polnische reguläre Truppen sich unter den Insurgenten befinden. In Myslowitz wurde eine Hundertschaft der Sicherheitspolizei entworfen und nach Polen gebracht. Schoppinitz, Myslowitz, Laurahütte waren nicht zu erreichen, auch der Eisenbahnverkehr nach dort ist unterbrochen. Das polnische Hauptquartier der Aufständigen befindet sich in Schoppinitz und Eichenau. Im Kreis Pleß traten gestern nachmittags polnische Banden in Aktion, umzingelten den Ort Anhalt und setzten diesen in Brand. Ein Teil des Dorfes ist niedergebrannt. Von hier aus zogen die Banden auf Milin und Alt-Berun zu. Der Bevölkerung des Kreises Pleß hatte sich eine ungeheure Erregung bemächtigt. Aus Laurahütte liegen bis gestern Abend noch keine vollständigen Nachrichten vor. Es sieht nur fest, daß dort auch stark geplündert worden ist. Leobschütz-Süd bei Kattowitz befand sich in den Händen der polnischen Aufständigen. Es kam dort zwischen der Sicherheitspolizei und den Polen zu schweren verlustreichen Gefechten. Die Streikbewegung im Bergrevier hat großen Umfang angenommen. Über Kattowitz-Land wurde der Belagerungszustand verhängt. Nach Informationen an zuständigen Stellen hat es den Anschein, als ob die interalliierte Kommission sich gegen diese Aufstandsbewegung regen wird.

Verschärfung der Lage in Kattowitz.

Kattowitz, 22. Aug. Die Lage in Kattowitz und an der ober-schlesisch-polnischen Grenze hat gestern eine weitere Verschärfung erfahren. Im Laufe der Nacht zum Samstag zogen starke Abteilungen der franz. Besatzung durch die Straßen der Stadt und griffen alle Personen auf, die sich nach achteinhalb Uhr auf der Straße blicken ließen. Gegen 60 Personen wurden im Keller des Polizeigebäudes untergebracht und wurden hier die Nacht verbringen. Eine Patrouille der Hundertschaft wurde in Bogutschütz überfallen, ein Mann wurde erschlagen, der zweite verwundet und der dritte entkam. Dann wurde die Hundertschaft in Bogutschütz von den schwer bewaffneten Polen regelrecht belagert. Gestern nachmittag waren die Polen bis zur Stadtgrenze vorgedrungen und bedrohten die Stadt selbst. In den östlichen Grenzorten wurde geplündert. Die Sicherheitswehr machte die größte Anstrengung, die Stadt selbst zu halten. Sie wurde dabei von der italienischen Besatzung unterstützt, die ihr die erforderlichen Waffen zur Verfügung stellte. Dadurch gelang es, die Stadtgrenze zu säubern und die Polen wieder zurückzuschlagen.

Der Belagerungszustand.

Kattowitz, 22. Aug. Wie die interalliierte Kommission amtlich mitteilt, verhängte sie, sobald sie von den Vorgängen in Laurahütte, Schoppinitz und Myslowitz unterrichtet war, den Belagerungszustand über den Landkreis Kattowitz und ließ die Ortschaften durch interalliierte Truppen besetzen. Die Entwaffnung wird durchgeführt. Alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutze der Grenze werden getroffen. Die Kommission fordert alle vernünftigen Bürger auf, zur sofortigen Aufnahme der Arbeit und der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung beizutragen.

Die polnische Regierung an die Bevölkerung Warschaws.

Bern, 21. Aug. Der polnische Gesandte in Bern hat ein Telegramm aus Warschau erhalten, worin mitgeteilt

wird, das Ministerium in Warschau habe an die Warschauer Bevölkerung eine Proklamation erlassen, in der der siegreiche Vormarsch der polnischen Truppen unter dem Oberbefehl Pilsudski angekündigt wird. Wir haben den Feind im Norden und im Süden der Stadt zum Rückzug gezwungen. Bei Ciechanow an der Elisenbahnlinie Warschau-Danzig gelegen, hat die Armee des Generals Sikowski dem Feind einen furchtbaren Stoß versetzt. Der Feind zieht sich zurück. Am Bug haben die Polen mehrere Ortschaften besetzt. Im ukrainischen Abschnitt gehen die ukrainischen Truppen vor.

Havas meldet aus Warschau: Die Polen sind bis zum Zusammenfluß von Bug und Narew vorgedrungen. Auf dem rechten Flügel ist General Pilsudski in Richtung auf Brest-Litowsk vorgegangen. Von diesem Vormarsch sind die Bolschewisten überrascht worden, so daß die Armee Pilsudski die Linie Garwolin-Teluszow erreichen konnte.

Der russisch-polnische Krieg. — Soldat besetzt.

Königsberg, 22. Aug. Soldat wurde gestern früh von den Polen besetzt. Ihre Patrouillen haben bereits Mlowo erreicht. Der Rückzug der nördlichen Teile des russischen Nordflügels über Mlawo ist in Ordnung erfolgt, jedoch scheinen noch stärkere Kavallerie-Abteilungen nördlich von Ciechanow im Rückmarsch zu sein. Nördlich von Ciechanow und westlich von Pultusk waren nur geringe Fortschritte des polnischen Offensiv-Stoßes zu verzeichnen. Die über Wyszkiow vorgehende erste Armee kämpfte südlich von Ostrow. Das polnische Zentrum erreichte auf der ganzen Linie den Bug. Westlich von Chol und bei Grubiczow verstärkten sich die bolschewistischen Angriffe. Hart östlich und nördlich von Lemberg wird gekämpft.

40 000 Gefangene.

Paris, 22. August. Der „Matin“ veröffentlicht folgende Depesche aus Warschau: Das polnische Heer hat Brest-Litowsk erreicht. Infolge des außerordentlich schnellen Vorgehens der polnischen Truppen sind sechs bolschewistische Divisionen zwischen Siedlce und Brest-Litowsk eingeschlossen und man hofft, bei dieser Gelegenheit 30 bis 40 000 Gefangene machen zu können.

Aufständische im Rücken der Wrangelschen Armee.

Stockholm, 21. Aug. Nach Meldungen der bolschewistischen Presse mehrten sich im Rücken der Wrangelschen Armee die Aufstände der Bevölkerung und militärische Revolten. Ein gewesener Offizier der Wrangelschen Armee namens Marinow hat aus Rache dafür, daß Wrangel seinen Bruder wegen Anzettelung einer Meuterei an Bord des Kreuzers „Ragul“ erschossen hatte, im Rücken der Wrangelschen Armee eine Abteilung von Meuterern um sich geschart, der Wrangel bis jetzt noch nicht Herr werden konnte. Desgleichen ist nach den Berichten der russischen Presse an Bord des zur Wrangelschen Flotte gehörenden Dreadnoughts „Wolga“ eine Revolte ausgebrochen. Wrangel hat 100 Mann erschießen lassen. Die Besatzung hat ihm daraufhin den Gehorsam verweigert und ist abgedampft.

Der Kongress der ehem. französischen Kriegsteilnehmer.

Strasbourg (Elsas), 22. Aug. Auf dem Kongress der ehemaligen Kriegsteilnehmer Frankreichs, der im Sängersaule zu Strasbourg abgehalten worden ist, forderten die Redner unter großem Beifall, keinem Mobilisierungsbefehl Folge zu leisten und den Krieg mit allen Mitteln zu verhindern, auch mit dem Generalstreik. Für die zerstörten Gebiete, für Kriegskrüppel, Witwen und Waisen sei in Frankreich kein Geld da. Dem franz. Kriegsminister bewilligte man Milliarden für imperialistische Zwecke, und dem Ministerpräsidenten: „Sie man freie Hand, in Frankreich alle möglichen kriegerischen Gefahren zu verewlichen. Die Tagung wurde geschlossen mit dem Aufruf nicht die Nacht am Rhein, sondern die Nacht für den Frieden Europas zu bilden und keinen Zweifel darüber zu lassen, daß ein neuer Krieg, den die Gewalthaber Frankreichs vom Zaune brechen, unzweifelhaft zur Revolution führen würde.“

Heimatsdienst.

Hachenburg, 24. Aug.

— Diebstahl. Dem Kaufmann Richter hier, wurde am Samstag eine Kassetten mit einem größeren Betrag an Kriegsanleihepapieren und barem Geld gestohlen. Ueber den Diebstahl fehlt bis jetzt noch jede Aufklärung.

Jagdglück. Heute erlegte Herr Forstsekretär Unverzagt ein Wildschwein in dem Staatswald bei der Lügeler Mühle im Gewicht von 145 Pfund.

Wilde Gänse überziehen in diesen Tagen häufig unsere Gegend auf ihrem Fluge nach Süden. Sie sind schon von weitem an dem keilförmig gruppierten Zuge, an dessen Spitze stets eine einzelne Wildgans die Führerrolle übernimmt, erkenntlich. Bei ruhiger Umgebung kann man auch oft ihr hartes Geschrei ertönen hören. Seltener sind Züge von Wildschwänen, wie denn überhaupt der wilde Schwan bei uns in Deutschland immer mehr ausstirbt und heute schon ebenso selten geworden ist wie z. B. die Trappe, von der Deutschland früher noch eine große Anzahl Exemplare beherbergte.

Marienbergl. 23. Aug. Einem großen Betrug fiel eine fleißige Einwohnerin zum Opfer. Der Schwindler verkaufte einen Posten Mehl, welches in Rennerod am Bahnhof stehen sollte, und ließ sich gleich 525 Mark dafür bezahlen. Als Ausweis gab er der Käuferin einen Brief an den dort. Aufbewahrer mit. Mit der Mahnung, in recht vorsichtig bei dem Transport zu sein, verschwand der Verkäufer, mit ihm natürlich auch das Geld, denn am Bahnhof Rennerod war weder Mehl noch der Adressat des ausgehändigten Ausweises aufzufinden. — Dem selben Gauner ist vor einigen Tagen in Frickhofen ein ähnlicher Streich geglückt. Dort erschwand er auf ähnliche Weise 300 Mark für Fett. Die Käuferin erhielt in diesem Falle auch ein Paket, fand aber beim Öffnen zu Hause nur Steine vor, die sie mit vieler Mühe vom Bahnhof Willmenrod geholt hatte.

Marienbergl. 24. Aug. In der vorigen Woche fanden in der Abtei Marienstatt von Montag bis Freitag Priesterkonzerte statt, an denen sich 53 Geistliche beteiligten. Von diesen gehörten 18 dem Bistum Limburg, 17 dem Erzbistum Köln, 11 dem Bistum Paderborn, 3 dem Bistum Trier, 2 dem Bistum Münster und 2 dem Bistum Mainz an. Die Exerzitienvorträge hielt Herr Vater Guido Geier, der auch die Pfarrseelsorge in Marienstatt wahrnimmt. In den beiden nächsten Wochen werden auch noch Priesterkonzerte in Marienstatt sein. Gestern wurde dort in der ehrwürdigen, mehr als sechshundertjährigen Abteikirche, die zugleich Pfarrkirche ist, das Fest des hl. Bernhard mit großer Feierlichkeit begangen. Für Marienstatt hat der Todestag dieses berühmtesten Heiligen des Zisterzienserordens, mit dessen Eintritt die Entfaltung des Ordens von Cîteaux aus erst Kraft und Ausdehnung erlangte, besondere Bedeutung. Am 20. Aug. 1215 zogen nämlich von der Abtei Heisterbach bei Königswinter aus 12 von dem dortigen Abt Heinrich gesandte Mönche unter Führung des früheren Abtes Hermann von Hammerode (in der Eifel) nach dem Westerwald, um dort ein neues Kloster zu gründen, das seine endgültige Siedlung in dem stillen Nistertale fand, die den Namen „Stätte Maria“ oder Marienstatt erhielt. Nachdem das durch fast sechs Jahrhunderte segensreiche Kloster Marienstatt im Jahre 1803 bei der allgemeinen Veräußerung der Kirche durch den Staat auch ein gewaltsames Ende gefunden hatte, kam am 20. August 1888 der von allen, welche die Segnungen der zerstörten Abtei in religiöser, kultureller und volkswirtschaftlicher Beziehung kannten, hoch verehrte Tag, an dem von der Abtei Meßeran am Bodensee wieder Zisterzienser nach dem fernen Nistertale zogen. Wie im Jahre 1215, so wurde auch in 1888 am 20. August der feierliche Ordensgottesdienst wieder eröffnet. Der Führer der vor 32 Jahren zur Wiedererweckung der Abtei in Marienstatt erschienenen kleinen Or-

densfamilie war der Prior Dominikus Willi, der schon im folgenden Jahre, als neue Männer in das wiedererstandene Kloster eingetreten waren, und das Priorat daher zur Abtei erhoben werden konnte, Abt wurde — der 47. seit Gründung des Klosters —, nach zehnjähriger Wirksamkeit als Abt zum Bischof von Limburg gewählt wurde und als solcher im Jahre 1913 starb. — Marienstatt hat also noch besondere Gründe, das Fest des großen hl. Bernhard, der von Clouvaux aus im Jahre 1131 die später so berühmt gewordene Abtei Eberbach in unserem nassauischen Heimatland, unweit Hattenheim in einem Seitental d. Rheins gegründet hat, mit feierlichem Pontifikatum d. st. j. Gläubige anzuleiten, z. begehren.

Kroppach, 22. Aug. Eine in hiesiger Gemarkung und derjenigen von Giesenhäusen heute von der Forstschule Hachenburg, Beamten der Oberförsterei Kroppach und einigen anderen Herren abgehaltenen Polzeijagd auf Sauen, verlief wiederum ergebnislos. Nur der fette schwarze Dackel des Herrn Bürgermeister v. H. wurde ein Opfer seines Berufes, denn er wurde mit einem Postenschuß eines jungen Studier bedacht, in der Annahme einen starken Keiler vor sich zu haben.

Dortmund, 22. Aug. Die Besprechung, die heute vormittag zwischen der Direktion der Dortmunder Union und dem Betriebsrat, sowie den Vertretern der Zentralgewerkschaften stattfand, hatte das Ergebnis, daß ein Teil der Arbeiter heute mittag die Arbeit wieder aufnimmt. Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten sollen so beschleunigt werden, daß am Montag die ganze Gewerkschaft die Arbeit wieder aufnehmen kann.

Ahlen, 22. Aug. Auf der Zeche „Westfalen“ brach gestern ein Streik aus, zum Protest gegen den Steuerabzug und die Lebensmittelerhöhung. Die befürchteten Ausschreitungen sind ausgeblieben. Die Arbeiter wählten einen Arbeiterrat, der an die Beamten der Zeche ein Ultimatum stellte, ihn bis morgen vormittag anzuerkennen. Die Beamten lehnten dies ab.

München 23. Aug. Während nach Meldungen aus Bayern die Maul- und Klauenseuche dort zurückgeht, nimmt die Schweineseuche einen geradezu katastrophalen Charakter an, so daß dort die gerade im Aufblühen begriffene Schweinezucht auf das ernsteste gefährdet ist.

Ämtliches.

Marienbergl. 13. Aug. 1920.

Kohlenversorgung.

Meine Verordnung vom 4. Sept. 1919 — Kreisblatt Nr. 216 — betreffend Kohlenversorgung im Oberwesterwaldkreis wird wie folgt ergänzt:

Deputatkohlenbezieher, das sind Arbeiter, die von ihrer Arbeitsstelle Kohlen als Teil des Lohnes erhalten, bleiben von der Brennstoffversorgung durch den Kommunalverband ausgeschlossen.

Paragraf 13 erhält folgende Fassung:

Im Landabsatz dürfen Braunkohlen von den Gruben des Kreises nur gegen Abgabe eines Landabsatzbezugscheines abgegeben werden.

Die Landabsatzbezugscheine werden von dem Kreisrat in Anrechnung auf die Bedarfsmengen den Gemeinden monatlich zugestellt. Der Bedarf an Landabsatzbezugscheinen ist mir bis spätestens 10. jeden Monats für den folgenden Monat zu melden.

Die Bürgermeister haben die Landabsatzbezugscheine sofort nach Eingang an die zum Kohlenbezug berechtigten Haushaltungen auszugeben. Über die ausgegebenen Landabsatzbezugscheine ist eine besondere Liste zu führen.

Achtung! Achtung!
Eilt!

Große Geld-Lotterie

zu Gunsten der Seilstätten.

Ziehung 9., 10., 11. Sept.

Gewinnkap. 250 000 M.

Hauptgew. 75 000 „

Hauptgew. 30 000 „

Hauptgew. 20 000 „

Hauptgew. 10 000 „

USW.

10 836 Gewinne

Lose versendet in jeder Anzahl auch gegen Nachnahme zum Preise von Mk. 4. — incl. Liste

Lotterie-Börse, Hamburg 33
H. Pörsch.

Männ.-Ges.-Verein Hachenburg.

Mittwoch abend 9 Uhr
bestimmt Gesangsprobe.

— Carbid —
1a. Kokoskuchen, Haferfutterschrot, Bohnen- u. Reismehl für Schweinefütter, Salinen- u. Steinhochsalz, Viehsalz, Pflanzener Bretter, Latten u. Diele, alle Längen Drahtstifte, Gyps, Delbleiweiß, Kalk, Sand, Zementrohre Diele u. Flurplatten und sonst. Baumaterial., Asphalt, Teer, Karbolineum Adler-Schreib-, Näh- und landw. Maschinen, kupf. Kessel, Alsa-Zentrifugen, Düngemittel, Maschinen und Geräte.

Carl Müller Söhne

Kroppach, Bahnd. Ingelbach.
Fernsprecher Nr. 8. Amt
Altenkirchen (Westerw.)

Wieder vorrätig:

Gelatine
Milchzucker
Casseler-Haferkakao
Leinsamenmehl
Sternanis, Maizena
Karl Dabbach, Drogerie
Hachenburg.

Auf dem Wege von
Schmidhahn nach Hachenburg einen

Gasbehälter

für Motor ab verloren.

Wiederbringer erhält Be-

lohnung.

Gebr. Schneider Schbg.

aus der der Name des Empfängers, die abzugebende Menge sowie die Nummer des Bezugscheines angegeben sein muß.

Die Mitteilungen über die Belieferungen der Bezugscheine gehen den Bürgermeistern von hier aus. Am Ende des folgenden Monats für den verfloffenen Monat. Hiernach ist alsdann die Liste zu vervollständigen.

Der Paragraph 14 erhält folgenden Zusatz:

Die Gewerbetreibenden, Schmiede, Schlosser, etc., pp. haben ihren Jahresbedarf an Kohlen dem Kreisrat schriftlich umgehend anzuzeigen und dabei gleichzeitig mitgeben, von welchem Händler der Bezug gewünscht wird.

Der erste Absatz des Paragraphen 17 erhält folgende Fassung:

Beim Verkauf von Kohlen an den Verbraucher durch den Händler darf der Zuschlag ab Bahnhof höchstens eine Mark, beim Verkauf ab Lager höchstens 1,20 Mark je Zentner betragen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses. Ulrich

Tag. Nr. K. A. 4234.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden ersucht, vorstehende Nachtrags-Berordnung sofort ortsüblich bekannt zu geben und insbesondere die ansässigen Kohlenhändler pp. auf die genaueste Beachtung derselben hinzuweisen.

Weiter ersuche ich, die Gewerbetreibenden ihrer Gemeinden aufzufordern, die im Par. 14 geforderten Angaben zu eigenem Interesse umgehend hierher zu melden.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich

J.-Nr. 2.

Marienbergl. 18. Aug. 1920.

Bekanntmachung.

Der Landjäger Antony in Bidingen ist für die Zeit vom 12. August bis 2. September ds. Js. beurlaubt worden. Die Vertretung ist dem Landjäger-Adjunkten i. D. Knossalla übertragen worden.

Die in Frage kommenden Herren Bürgermeister ersuchen ich um ortsübliche Bekanntmachung.

Der Landrat: Ulrich

J.-Nr. 2.

Marienbergl. 16. Aug. 1920.

Unter dem Viehbestande des Jagdpächters Hünnes wird ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Es ist Gehöftsperrung angeordnet worden.

Der Landrat: Ulrich

J. Nr.

Marienbergl. 18. Aug. 1920.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Mühlenbesizers J. Roedig, Nistertmühle bei Hachenburg ist erloschen.

Die Gehöftsperrung ist aufgehoben.

Der Landrat: Ulrich

Bekanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts., nachmittags von 1-2 Uhr findet im Geschäft von Bohle Butterverkauf statt und zwar an diejenigen Inhaber der Fettkarten Nr. 351 bis 359, die beim letzten Verkauf keine erhalten haben und an die Inhaber der Fettkarten Nr. 301-350 Hachenburg, den 23. August 1920.

Der Bürgermeister

Kriegsgefangenen-Spende.

Für die Kriegsgefangenen in Sibirien gingen ein: B. Seewald, Hachenburg

10 Mk.

Männliche und weibliche

ARBEITER

unter 20 Jahren

werden noch angenommen.

Gustav Berger & Cie.

Hachenburg.

Frauen keine Angst

bei Ausbleiben u. Störung d. monatl. Regel.

Nur meine unübertroffenen Mittel bringen Ihnen einzig und allein Bille. Erfolg vielsach schon in einigen Stunden, ohne Berufsstörung, Unschädlich, Geld zurück. Fall jede Frau dankt mir von ganzem Herzen, fallen Sie auch noch einmal Mut und brauchen mein anerkannt gutes Mittel, auch Sie werden mir dankbar und aller Sorgen enthoben sein. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben. Diskreter Versand.

Fr. Streger, Hamburg.

Altonaerstraße 20a.

Frau K. schreibt: Ihre Mittel sind wirklich ein Segen für die Menschheit. Sie können Wunder tun und sind ein wahrer Helfer in der Not.

Strangtabak

und

Kautabak

frisch eingetroffen.

Hermann Kleinschmidt

Marienbergl.

Spezialgesch. in Tabakwaren.

Jüngeres Mädchen

Zweitmädchen

zum Anlernen zum 1. Sept.

oder 1. Okt. gesucht.

Frau Fabrikbesitzer

Deidesheimer

Limburg, L. Diezstraße 22.

Ein schöner sprunghafter

Westwälder

Bulle

(Herdbuch eingetragen)

steht zu verkaufen bei

Siegfried Luckenbach

Behnhäusen bei Rennerod.

Wer Bargeld

sucht, wende sich sofort an

H. Dickscheid, Hamburg

1,50 M.f. Porto f. bejagenden

Vertreter gesucht.

Billiges Rauchmaterial!

Tabak garantiert rein Uebersee.

Virginie Rippentabak 100-Gramm-Paket Mk. 3.50

Grobchnitt für lange Pfeifen 100-Gr.-Pak. 4.00

Mittelschnitt, kurze " " 5.00

im Pfund billiger.

Ferner:

ganz enormer Preisabbau in Zigarren aus rein überseeischen Tabaken hergestellt

Ch. Eisenmenger, Hachenburg

Güter- und Lager Koblenzerstraße, im Hause Wegler.

Statt besonderer Anzeige!

Hiermit die traurige Mitteilung, daß meine teure Gattin

Maria Linn geb. Kohnke

Samstag abend 6 Uhr nach langer mit großer Geduld ertragener Krankheit sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der ganzen Verwandtschaft:
Friedrich Linn.

Hachenburg, Müschenbach, Danzig, den 23. Aug. 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 4 Uhr, das Seelenamt Donnerstag morgen 7 Uhr statt.